

Baunit MPI 26



Produkt	Werksgemischter Gips/Kalk/Zement-Trockenfertigmörtel für maschinelle Verarbeitung mit verriebener oder geglätteter Oberfläche im Innenbereich.
Zusammensetzung	Baukalk, Gips, Zement, Feinsande, spezielle Perlite, Zusätze.
Eigenschaften	Innenputz für eine verriebene oder geglättete Oberfläche mit hoher Ergiebigkeit und hervorragenden Verarbeitungseigenschaften, gute Regulierung der Luftfeuchtigkeit für ein behagliches Raumklima.
Anwendung	Einlagiger Maschinenputz mit verriebener oder geglätteter Oberfläche für alle Innenräume, einschließlich häuslicher Küchen- und Badebereiche lt. ÖNORM B 2207 (W1, W2 und W3), für Wandheizungen bis zu einer Vorlauftemperatur von max. + 40°C geeignet.
Technische Daten	Grösstkorn: 1 mm Druckfestigkeit (28d): > 3,0 N/mm ² Biegezugfestigkeit (28d): > 1,0 N/mm ² Wärmeleitfähigkeit λ_n : 0,6 W/mK μ -Wert: ca. 10 Trockenrohdichte: ca. 1250 kg/m ³ Materialverbrauch: ca. 11 kg/m ² bei 10 mm Putzdicke Mindestputzdicke: Wand: 10 mm Decke: 8 mm Max.Putzdicke: 25 mm in einem Arbeitsschritt
Einstufung lt. Chemikaliengesetz	Die detaillierte Einstufung gemäß ChemG entnehmen Sie bitte dem Sicherheitsdatenblatt (gemäß Artikel 31 und Anhang II der Verordnung Nr. 1907/2006 des Europäischen Parlamentes und Rates vom 18.12.2006) unter www.baunit.com .
Lagerung	Siehe Sackaufdruck
Qualitätssicherung	Eigenüberwachung durch unsere Werklabors gemäß ÖNORM EN 13279 - 1.
Lieferform	Gebinde: Lose im Silo Sack: 40kg; 1 Pal. = 35 Sack = 1.400 kg
Untergrund	Die Putzgrundprüfung hat nach den Richtlinien der ÖNORM B 3346 zu erfolgen. Der Untergrund muss sauber, trocken, frostfrei, staubfrei, nicht wasserabweisend, frei von Ausblühungen, tragfähig und frei von losen Teilen sein.

Hinweise auf produkt-spezifische Untergründe

Die angeführten Hinweise gelten für normgemäß hergestelltes Mauerwerk und setzen vor allem geschlossene Fugen voraus (ggf. zeitgerecht vorher verschließen).

Ziegel gebrannt (Hochlochziegel/Normalformatziegel):

Bei stark bzw. ungleich saugendem Untergrund empfohlen:
Baumit SaugAusgleich 1:3 mit Wasser
Standzeit: mind. 12 Stunden (temperatur- und witterungsabhängig);

Zementgebundene Mauersteine mit Leichtzuschlag sowie Holzspan-Mantelsteine mit oder ohne integrierte Zusatzdämmung:

Vorbehandlung des Untergrundes nicht erforderlich, Putzarmierung nicht erforderlich.

Holzspan-Mehrschicht-Dämmplatten und Holzwole-Mehrschicht-Dämmplatten, zwei- oder dreischichtig, mitbetoniert als Mantelbeton oder mech. befestigt auf Mauerwerk:

Eingelegte Baumit MaschinenputzArmierung
(Achtung: Putzauftrag „frisch in frisch“)

Holzspan-Dämmplatten und Holzwole-D, einschichtig, mitbetoniert als Mantelbeton oder mech. befestigt auf Mauerwerk:

Bei Plattendicke $\leq 5\text{cm}$: Vorbehandlung des Untergrundes nicht erforderlich, Putzarmierung nicht erforderlich.
Bei Plattendicke $> 5\text{cm}$: Baumit VorSpritzer, Standzeit mind. 21 Tage, Putzarmierung nicht erforderlich.

Zement- oder magnesit-gebundenen Holzwoledämmplatten und Holzspandämmplatten.

Dicke $\geq 2,5\text{ cm}$ auf Holzkonstruktion oder Sparschalung, bzw. Dicke $\geq 5\text{ cm}$ auf Tragkonstruktionen mechanisch befestigt und ggf. Plattenstöße gemäß Herstellerangaben verklebt. Dicke $\geq 7,5\text{ cm}$ für selbsttragende Zwischenwände mit verklebten Plattenstößen:

Eingelegte Baumit MaschinenputzArmierung
(Achtung: Putzauftrag „frisch in frisch“)

Porenbeton:

Baumit SaugAusgleich 1:2 mit Wasser
Standzeit: mind. 24 Stunden (temperatur- und witterungsabhängig)

Beton:

Baumit BetonPrimer
Standzeit: mind. 24 Stunden (temperatur- und witterungsabhängig)

Verarbeitung

Vor Putzbeginn sind, zwecks einfacher Verarbeitung, bei allen Kanten und Ecken rostfreie Kantenschutzprofile zu versetzen. Gegebenenfalls vornässen, danach Baumit MPI 26 mit Putzmaschine raupenförmig in erforderlicher Dicke aufspritzen (mind. 10 mm, max. 25 mm je Arbeitsgang), mit H – Kartätsche eben abziehen und nach ansteifen mit der Flächenspachtel schneiden, netzen, filzen und danach verreiben oder glätten. Bei erforderlicher Mehrdicke durch z.B. Unebenheiten im Untergrund ist nach einer Ansteifzeit, je nach Untergrund (10 – 20 Minuten), frisch in frisch auf die erforderliche Putzdicke aufzuputzen.

Weitere Angaben siehe Maschinenblatt!

Hinweise und Allgemeines

Die Luft-, Material- und Untergrundtemperatur muss während der Verarbeitung und des Abbindevorganges über +5°C liegen. Bei Verwendung von Heizgeräten insbesondere Gasheizgeräten, ist auf eine gute Querbelüftung zu achten. Direkte Beheizung des Putzes ist unzulässig.

Bei gipshältigen Putzen ist es notwendig, ein kontinuierliches, zügiges Austrocknen innerhalb der ersten 14 Tage einzuhalten, um die Bildung einer glasigen, schlecht saugenden Oberfläche zu vermeiden, was für nachfolgende Beschichtungsarbeiten (Maler) wichtig ist. Eine während der Trocknungs- und Erhärtungsphase nachträgliche Be- und Durchfeuchtung des Putzes (z.B. Kondensatfeuchte, Feuchtigkeitseintrag durch Estrich etc) ist zu unterbinden.

Für die Ebenflächigkeit ist die ÖNORM DIN 18202 anzuwenden.

Elektro- und Installationsschlitze sind vor dem Verputzen mit einem geeigneten gipshältigen Material zu verschließen. Korrosionsgefährdete Metallteile sind dauerhaft zu schützen (z.B. Rostschutzanstrich). Beim Ein- und Anbau anderer Wandbaustoffe oder Decken, ist vor dem Glätten ein Kellenschnitt bis zum Putzgrund auszuführen.

Zu verfliesende Flächen dürfen nicht gefilzt und geglättet werden (Ebenflächigkeit, Mindestdruckfestigkeit und Fliesenformat gemäß ÖNORM B 2207).

Für jede weitere Beschichtung muss Baunit MPI 26 vollkommen ausgetrocknet sein und in Abhängigkeit von der Folgebeschichtung entsprechend grundiert werden. Bei der Verwendung von silikatischen Anstrichen sind Probeflächen anzulegen.

Betreffend der Putzoberfläche sind die „Verarbeitungsrichtlinien für Werkputzmörtel“ der ÖAP in der jeweils gültigen Fassung heranzuziehen.

Die Baunit MaschinenputzArmierung ist wie folgt einzulegen:

- Aufspritzen von ca. zwei Drittel der gesamten Putzdicke
- Baunit MaschinenputzArmierung einlegen (25 cm über den gefährdeten Bereich hinaus und an anderen eventuellen Stößen mind. 10 cm überlappend) und vollflächig eindrücken
- Auf eine möglichst ebene Einbettung achten
- Auftragen des restlichen Gipsmaschinenputzes entsprechend der Gesamtdicke
- Sind größere Wandflächen zu armieren, dürfen maximal Flächen von 20 m² in einem Arbeitsgang geputzt werden (auf Absteifungsbeginn achten!); größere Flächen sind entsprechend zu unterteilen, um ein „frisch in frisch“ – Arbeiten zu gewährleisten
- Eine Flächenarmierung kann die Rissbildung nicht mit Sicherheit verhindern, wohl aber das Risiko absenken

An Decken ist grundsätzlich kein eingelegtes Textilglasgitter auszuführen, ausgenommen Kleinflächen (Randzonen, Übergänge).

Zu beachten sind auch die Verarbeitungsrichtlinien für Werkputzmörtel der österreichischen Arbeitsgemeinschaft Putz in der jeweils letztgültigen Version.

Für Silobaustellen erforderliche Anschlüsse:

- Strom: 380 Volt, 25 Ampere, träge abgesichert
- Wasser: mindestens 3 bar, Anschluss ¾ Zoll
- Zufahrt: muss für Schwer-LKW befahrbar und ständig frei sein
- Siloaufstellfläche: mindestens 3 x 3 m, auf tragfähigem Boden

Maße und Gewichtsangaben unserer Silos und Aufstellfahrzeuge sind dem Siloblatt zu entnehmen.

Unsere anwendungstechnischen Empfehlungen in Wort und Schrift, die wir zur Unterstützung des Käufers/Verarbeiters aufgrund unserer Erfahrungen, entsprechend dem derzeitigen Erkenntnisstand in Wissenschaft und Praxis geben, sind unverbindlich und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine Nebenverpflichtungen aus dem Kaufvertrag. Sie entbinden den Käufer nicht davon, unsere Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck selbst zu prüfen.